

Johann Sebastian  
**BACH**

---

**O Jesu Christ, meins Lebens Li**  
**BWV 118**

Motette für eine Trauerfeier  
für Chor (SATB)  
2 Hörner, Cornetto (Zink), 3 Pos  
oder 2 Hörner, 2 Violinen, Viola und  
ad libitum: 2 Oboen, Englischh  
herausgegeben von Ul

O Jesus Christ,  
Motet for  
for choir (SATB),  
or for 2 horns, 2  
2 oboes, Englis  
on ad libitum  
edited by Ulrich  
by Henry S. Drinker

garter Bach-Ausgaben · Urtext  
zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Klavierauszug/Vocal score  
Paul Horn



---

Carus 31.118/03

## Vorwort

Johann Sebastian Bachs Trauerkomposition *O Jesu Christ, meus Lebens Licht* BWV 118 liegt in zwei Fassungen vor, die sich im Wesentlichen nur durch die Instrumentation unterscheiden. Die erste Fassung, die aufgrund des Quellenbefunds in den Jahren 1736 oder 1737 entstanden sein muss, verwendet neben den Singstimmen nur Blechblasinstrumente. Die spätere Fassung, die auf die Zeit um 1746/47 angesetzt wird, verlangt Streichinstrumente anstelle der Zinken und Posaunen; sie lässt auch eine Mitwirkung von 3 Oboen und Fagott (wahrscheinlich zur Verstärkung der Singstimmen) ausdrücklich zu. Hinter der wenig gebräuchlichen Bezeichnung *Litui* wird man zwei Hörner in Hoch-B-Stimmung vermuten dürfen.<sup>1</sup> An der musikalischen Substanz hat Bach bei der Revision nur geringfügige Änderungen vorgenommen, so dass es gerechtfertigt scheint, beide Fassungen zugleich abzudrucken. Als einzigen formalen Eingriff lässt Bach das instrumentale Vor- und Zwischenspiel in der späten Fassung auch zum Abschluss des Werkes noch einmal erklingen.

Dem Werk liegt ein Lied des frühen 17. Jahrhunderts (Martin Behm, 1608) zugrunde, das in uns heute fremd gewordener Drastik aus dem Leiden Jesu Trost für den eigenen Tod zu schöpfen sucht. Zur Bach-Zeit war das Lied in Fassungen mit verschiedener Strophenzahl bekannt; den Gesangbüchern nach zu schließen, dürfte in Leipzig um die Mitte der 1730er Jahre eine seit der Mitte des 17. Jahrhunderts bezeugte Fassung mit 15 Strophen am gebräuchlichsten gewesen sein. Dass eine Aufführung des Werkes auf die erste Strophe beschränkt bleiben sollte, geht aus Dal-Segno-Vermerken am Satzende hervor. Grund ist der Partiturausgabe (CV 31.1) der Liedtext beigegeben (in der Praxis wird er in zwei oder drei Strophen bescheiden). Bach hat sich damit einen späten und besonders eindringlichen Ausdruck jener mehrstrophigen Trauerlieder für Mitteldeutschland vor allem verschaffen. Von den schlichten, schlichten unterscheidet sich das Lied durch die sorgfältige Instrumentalbegleitung und die Bearbeitung des Chorals mit innerhalb der Tradition schon im Titel des Werkes. „Motetto“ bezeichnet Bach mit dem heutigen Begriff, was nicht zu missen darf, sondern im allg. Rück verstanden werden muss.

Die Entstehungszeit der Komposition aufzuheben, die für die Niederschrift verwendet wurde, ist erfreulich präzise auf die Zeit zwischen September und Oktober 1737 eingrenzen lässt, sind die Quellen über den Entstehungsanlass zum Scheitern der Beerdigung. Hans-Joachim Schulze konnte 1993 nachweisen, dass im fraglichen Zeitraum nicht weniger als 62 Personen in der Kirche zu Grabe getragen wurden, wobei nahezu jedes dieser Begräbnisse Anlass für eine neukomponierte Trauermusik hätte bieten können.<sup>2</sup> Ebenso aussichtslos ist die Beantwortung der Frage nach den Gründen für die Umarbeitung in den Jahren 1746/47. Das verwendete Instrumenta-

rium macht es immerhin wahrscheinlich, dass die ursprüngliche Fassung bei der Trauerprozession oder am Grabe erklang; für die spätere Fassung erscheint der Kirchenraum (oder wenigstens eine wärmere Jahreszeit) angemessen.

Von beiden Fassungen hat sich jeweils nur Bachs autographe Partitur erhalten (heute in Schweizer beziehungsweise amerikanischem Privatbesitz), während alle Aufführungsmaterialien verschollen sind. In der 2. Fassung ist in der Violine II in den Takten 18 und 107 mit *f* ein eigentlich unspielbarer Ton gefordert; die Erklärung hierfür ist, dass Bach diese Note bei der ersten Umsetzung der Posaunenstimme übersehen hatte, zumal er in der ersten Fassung den Altschlüssel bequemer vorgezogen hatte. In der Edition ist die ursprüngliche Fassung gewählt. In der Edition ist die ursprüngliche Fassung gewählt, da weder die Herkunft der Note noch die ursprüngliche Besetzung mit Violine II eine plausible alternative darstellbar ist.

Es sei darauf hingewiesen, dass bei einer Aufführung die Instrumentalstimmen nicht beliebig konsistente Darbietung einzustreben ist. Entscheidend ist die Entscheidung, so sollte folglich auf die ursprüngliche Fassung am Satzende, wahrscheinlich die ursprüngliche Fassung des Basso continuo verzichtet werden, da sich wegen des Verlusts der Aufführung jedoch nicht eindeutig beantworten lässt.

Das Werk wurde erstmals 1876 im Rahmen der Ausgabe der Bach-Gesellschaft gedruckt (hrsg. von Alfred Dörffel).<sup>3</sup> Auch Dörffel beide Autographe vorlagen, verzichtete er auf die Wiedergabe der Streicherfassung, machte sich aber ihre Lesarten, insbesondere die Phrasierungsbögen und den Instrumentalschluss zunutze. Die zweite Fassung wurde dann erst 1916 von Max Schneider (als Veröffentlichung XVII.1 der Neuen Bachgesellschaft) im Druck vorgelegt. In der *Neuen Bach-Ausgabe* liegen beide Fassungen seit 1967 separat in Band III/1 (hrsg. von Konrad Ameln) vor.

Für die Erlaubnis, die im Photogrammarchiv der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek Wien verwahrten Quellenkopien (Signatur: *PhA 32* und *33*) für die Neuausgabe heranziehen zu dürfen, sei Herrn Hofrat Dr. Günter Brosche herzlich gedankt. Die Edition erfolgt mit freundlicher Bewilligung durch Herrn William H. Scheide, Princeton, New Jersey.

Leipzig, im November 2000

Ulrich Leisinger

<sup>1</sup> Curt Sachs, „Die *Litui* in Bachs Motette 'O Jesu Christ'“, in: *Bach-Jahrbuch* 1921, S. 96f.; vgl. hierzu auch die Diskussion in den *Bach-Jahrbüchern* 1984, S. 77f. (Thomas G. MacCracken) und 1987, S. 147 (Don L. Smithers).

<sup>2</sup> „O Jesu Christ, meus Lebens Licht! On the Transmission of a Bach Source and the Riddle of its Origin“, in: *A Bach Tribute. Essays in Honor of William H. Scheide*, hrsg. von Paul Brainard und Ray Robinson, Kassel usw. und Chapel Hill, North Carolina, 1993, S. 209–220.

<sup>3</sup> *BG* 24, S. 183–192, Kritischer Bericht auf den Seiten XXX–XXXII; *NBA* III/1, S. 161–168 (1. Fassung) und S. 169–179 (2. Fassung).

# O Jesu Christ, meins Lebens Licht

Motette BWV 118

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Klavierauszug: Paul Horn

2 Litui (Corni)  
Archi (o Cornetto,  
Tromboni)  
Basso continuo

Tutti

16

O Je - - - su  
Je - - - sus

O Je - su - Christ, meins Le - - -  
Je - sus - Christ, my \* life, - - -

O Je - su - Christ, meins Le -  
O Je - sus - Christ, my life, -

Archi

\* Ältere Fassung / Early version:

Christ meins Le - - - bens

© 2002 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.118/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

edited by  
Ulrich Leisinger

Christ, meins Le - bens Licht,  
 Christ, my life, my light,  
 - - - - - bens Licht, o Je - su  
 my light, my light, o Je - sus  
 - - - - - bens Licht, o Je - su Christ, meins Le -  
 my light, my light, o Je - sus Christ, my life,  
 O Je - su Christ, meins Le -  
 O Je - sus Christ, my life,

Christ, meins Le - bens Licht,  
 Christ, my life, my light,  
 - - - - - bens L  
 my light, my light,  
 Licht, meins Le -  
 light, my life,

Hort, mein Trost,  
 joy, my peace,  
 mein Hort, mein Trost,  
 my joy, my peace,  
 mein Hort,  
 my joy,  
 mein  
 my

\* Ältere Fassung:



mein Zu - - - ver - - - sicht!  
 my com - - - fort bright!

mein Zu - - - fort ver - - - sicht, mein Hort, mein  
 my com - - - fort bright, my joy, my

mein Trost, mein Hort, mein Trost, mein Hort,  
 my peace, my joy, my peace, my joy,

Hort, mein Trost, mein Zu - - - ver - - - sicht, mein  
 joy, my peace, my com - - - fort bright, my

Trost, mein Zu - - - ver - - - sicht!  
 peace, my com - - - fort bright!

Zu - - - ver - - - sicht!  
 com - - - fort bright!

Trost, mein Zu - - - ver - - - sicht!  
 peace, my com - - - fort bright!

Auf  
 On

Auf Er - - - den  
 On earth here

Auf Er - - - den  
 On earth here

bin ich nur ein Gast, nur ein Gast, auf Er -  
 am I but a guest, but a guest, on earth

ich nur ein Gast, nur ein Gast, auf  
 I but a guest, but a guest, on

Auf Er - - - den  
 On earth here

bin ich nur ein Gast,  
 am I but a guest,  
 den bin ich nur ein Gast, auf Er den bin ich nur ein  
 here am I but a guest, on earth here am I but a  
 Er den bin ich nur ein Gast, ein Gast, auf Er den  
 earth here am I but a guest, a guest, on Er den  
 bin ich nur ein Gast, auf Er den bin ich  
 am I but a guest, on earth here am I

Gast, bin ich nur ein Gast,  
 guest, am I but a gue  
 bin ich, bin ich nur ein  
 am I, am I but  
 Gast, bin ich nur  
 guest, am I but  
 st.  
 gest.

und drückt mich  
 by heav - y  
 und  
 by  
 Archi

PROBENPARTIUR  
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

71

und drückt mich  
by heav - y

sehr der Sün - den Last, der Sün - den  
load of sin op - pressed, by sin op -

drückt mich sehr der Sün - den Last  
heav - y load of sin op - pre

76

sehr der Sün - und  
load of sin - p. by

Last, und drückt mich sehr der  
pressed, by heav - y load of - oy heav - y load

und drückt mich  
by heav - y Last, und drückt mich  
pressed, Tutti by heav - y

81

mich der Sün - den  
load of sin op - pressed, und drückt mich sehr der Sün - den  
of sin op - pressed, by heav - y load of sin op -

der of Sün - den Last, und drückt mich sehr der  
of sin op - pressed, by heav - y load of

PROBENKOPPIE • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Last, pressed.

mich sehr der Sün - den Last, der Sün-den Last.  
 y load of sin op - pressed, by sin op - pressed.

Last, pressed, der Sün - den Last.  
 pressed, by sin op - pres<sup>e</sup>

Sün - den Last, der Sün - den  
 sin op - pressed, by sin op

*Dal segno*

Piano accompaniment for measures 91-94.

Piano accompaniment for measures 95-98.

Piano accompaniment for measures 99-102.

Piano accompaniment for measures 103-106.

PROBENPAPIER  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag